



Commune de B E R T R A N G E

BULLETIN

NEW !
English
Translation

NOUVEAU !
Traduction
française

04/21



BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 10. MAI 2021 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Frank COLABIANCHI (Bürgermeister)
Monique SMIT-THIJS (Schöffin)
Patrick MICHELS (Schöffe)
Frank DEMUYSER (Rat)
Marc LANG (Rat)
Youri DE SMET (Rat)
Gordon BRAUN (Rat)

CSV

Carlo LUX (Rat)
Guy WEIRICH (Rat)

LSAP

Fernand CAAS (Rat)

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (Rat)
Roger MILLER (Rat)

Georges FRANCK, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Marie-France BEMTGEN-JOST (CSV / Rätin)

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

01. | Bestimmung eines Saals für die Sitzungen des Gemeinderats

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. | SEA: Ernennung
03. | Gemeindepersonal: Beförderung eines Redakteurs

In öffentlicher Sitzung:

04. | Informationen und Korrespondenz
05. | Restanten-Etat 2020: Genehmigung
06. | Einnahmeposten des Jahres 2020
07. | Friedhofskonzessionsvergabe des Jahres 2020

08. | Teilbebauungsplan „rue des Romaines/rue de Mamer“: Genehmigung
09. | Gewöhnliche Zuschüsse für die ortsansässigen Vereine: Grundsatzentscheidung
10. | Nationaler Plan der Rettungsorganisation (CGDIS): Stellungnahme
11. | Beratende Kommissionen: Ersetzen von Mitgliedern
12. | Les Centres pour Personnes Âgées der Gemeinde Bartringen: Ersetzen eines Mitglieds
13. | Finanzielle Hilfen im Rahmen der COVID-19 Krise
14. | Provisorische Schulorganisation des Jahres 2021/2022 der „Regional Museksschoul Westen“ in der Gemeinde Bartringen
15. | Aufteilung einer Parzelle gelegen in Bartringen, rue Hetzelt, in 2 Lose
16. | Wärmeversorgungsvertrag: Genehmigung
17. | Gemeinsames Sozialamt in Mamer: Konvention 2021 und Nachtrag zur Konvention 2020: Genehmigung
18. | Bestätigung einer Notfall-Verkehrsregelung



In öffentlicher Sitzung:

01. Bestimmung eines Saals für die Sitzungen des Gemeinderats

Bürgermeister Colabianchi begrüßt die Gemeinderäte im renovierten Festsaal des Centre Atert. Laut Gesetz müsse der neue Saal, in dem die Gemeinderatsitzungen aufgrund der Corona Pandemie stattfinden sollen, vom Gemeinderat anerkannt werden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. SEA: Ernennung

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

03. Gemeindepersonal: Beförderung eines Redakteurs

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

04. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass in geschlossener Sitzung Frau Sabrina Airoidi ernannt wurde und Frau Nadine Schmit eine Beförderung vom Grad 11 in den Grad 12 erhalten habe.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Colabianchi darüber, dass:

- man einen Ostergruß der Partnergemeinde Wallerfangen erhalten habe.
- der Schöfferrat aufgrund der Corona Pandemie auch dieses Jahr das Treffen mit der italienischen Partnergemeinde Santa Maria Nuova abgesagt habe.
- die Verantwortlichen der Partnergemeinde sich für das Mobiliar des Centre Atert bedankt haben, das sie aufgrund der Renovierung desselben erhalten hatten.
- man die Bilanz der Valorlux-Kollekte erhalten habe. Der nationale Schnitt der Kollekte belaufe sich auf 18,14 kg pro Einwohner im Jahr. In Bartringen liege man hingegen über dem Durchschnitt mit 19,48 kg pro Einwohner im Jahr.
- man in Bartringen auch beim Abfallsyndikat Sica exzellente Werte im Jahr 2020 erzielt habe. Der nationale Schnitt liege bei 154 kg Restmüll pro Person im Jahr. In Bartringen liege dieser Schnitt bei nur noch 139 kg Restabfall pro Person im Jahr.
- außerdem habe man das erste Exemplar des „Mäin éischt Null-Offall Buch“ erhalten, auch eine Initiative des Sica. Dieses solle für Kinder des Zyklus 3 eingesetzt werden.

- im Secondhandladen des Recycling Zentrums zudem im März rund 13 Tonnen an Waren mitgenommen worden seien, im April 11,5 Tonnen. Man könne hier also durchaus von einem großen Erfolg reden. Man habe über die letzten 2 Monate rund 3.500 Personen pro Monat auf dem Gelände der Sica gezählt.
- man auch die Zahlen des Rufbusdienstes Berti vorliegen habe. So hätte man im Startmonat November 2020 200 Passagiere gezählt, im Dezember 2020 schon 248, im Januar 2021 seien es deren 321, im Februar dann 379, im März liege man gar bei 472 Passagieren. Hieraus gehe deutlich hervor, dass dieser Dienst ein durchschlagender Erfolg sei.
- man auch in Bezug auf das Impf-Taxi regen Zulauf zu verzeichnen habe. Bis dato käme man auf 232 Anfragen. Weitere kämen aufgrund der 2. Impfung noch hinzu. Man könne somit voraussichtlich mit über 300 Fahrten rechnen.
- man auch beim Dienst „Essen auf Rädern“ immer mehr Kunden zu verzeichnen habe, nachdem man den Zulieferer gewechselt habe. Letztes Jahr im September habe man 461 Bestellungen verzeichnet, im Oktober seien es 439 gewesen. Im März dieses Jahres habe man das Doppelte an Bestellungen, nämlich 857, im April seien es 856 gewesen. Sämtliche Kunden dieser Dienstleistung hätten die vorzügliche Qualität des Essens gelobt.
- man kurz über das Bayota Festival 2021 reden wolle. Die diesjährige Auflage habe unter erschwerten Bedingungen stattfinden müssen, sei jedoch trotzdem gut bei den Jugendlichen angekommen. Man komme in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen noch einmal ausführlicher auf dieses Thema zu sprechen.
- die erste Auflage des „neuen“ Bartringer Marktes stattgefunden habe, dies unter der Verantwortung des Marktverbandes. Dies sei der Startschuss gewesen, damit nun alle 14 Tage ein attraktiver Markt in Bartringen stattfinden könne.
- man gute Neuigkeiten bezüglich des Naturparks habe. So habe die Gemeinde Bartringen nach dem Erhalt des Luftqualitätslabels, nun auch im Naturpark mit dem exzellenten 2. Platz abgeschlossen.
- der Schöfferrat eine Konvention mit der Vereinigung „Ärzte ohne Grenzen“ für die Dauer eines Jahres abgeschlossen habe. Diese können somit in der Gemeinde ihre Arbeit aufzeigen, sowie die verschiedenen Verwendungszwecke der erhaltenen Geldspenden. Alles in allem sei dies eine interessante Aktion, die man gegebenenfalls auch verlängern könnte.
- die Gemeinde Bartringen auch intensiv an der Verteilung der kostenlosen Schnelltests für Betriebe beteiligt sei, da man das größte Verteilzentrum des Landes sei. Die Verteilung erstrecke sich vom 17. bis zum 29. Mai 2021.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 8.566 Personen.

Der Kassenstand beträgt etwas mehr als 34 Millionen €.

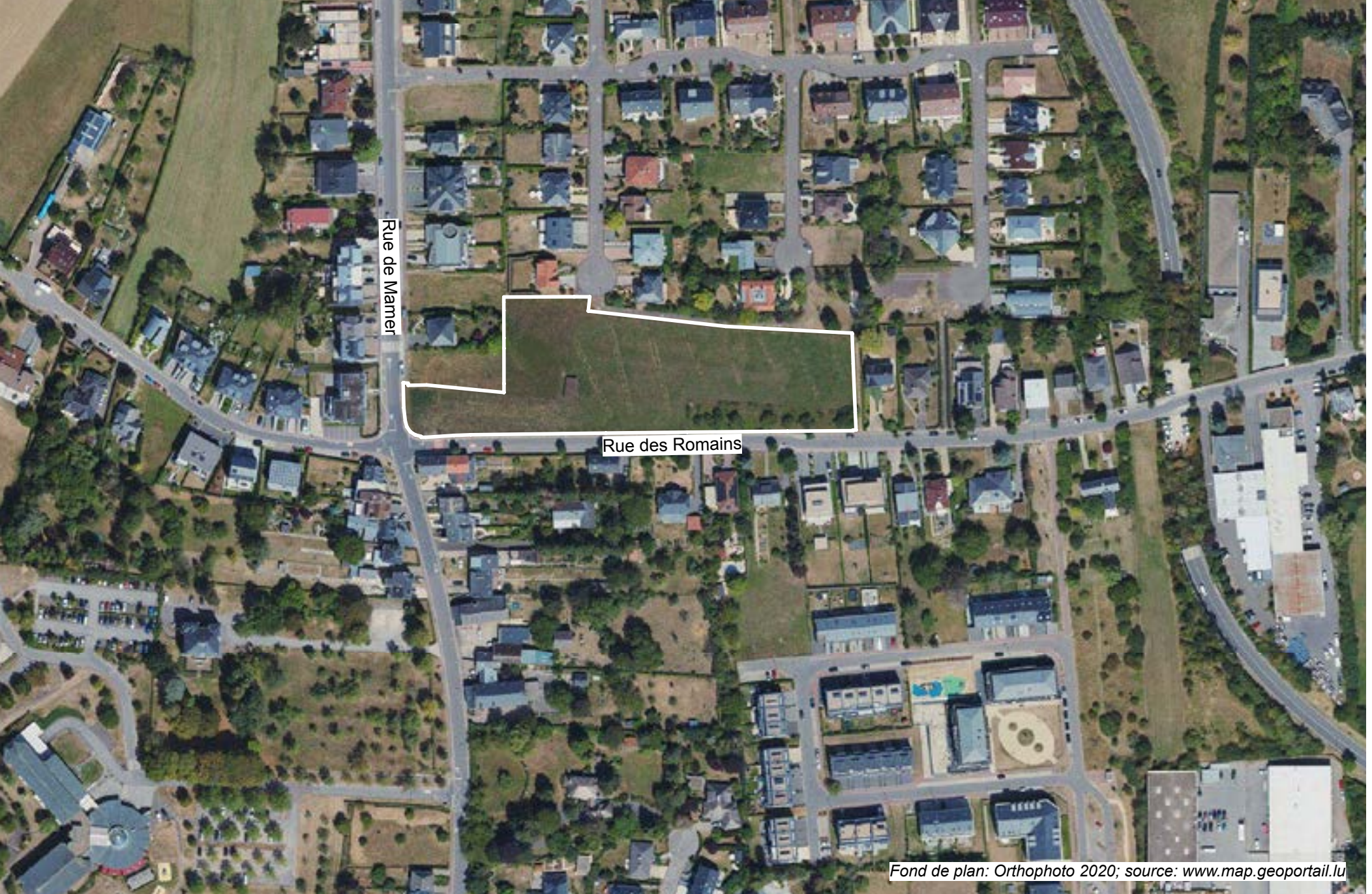
05. Restanten-Etat 2020: Genehmigung

Rat Lang führt aus, dass der Gemeindeeinnahmer bisher 43.113,41 € noch nicht erhalten habe, davon sollten aber noch 42.283,97 € eingetrieben werden. Eine Entlastung für 829,44 € liege ebenfalls vor. Dies sei weniger als die vorherigen Jahre. Fakt sei, dass der Gemeindeeinnahmer dieses Jahr weniger Mahnungen ausstellen musste. Die geleistete Arbeit sei jedenfalls vorbildlich.

Der Gemeinderat billigt einstimmig den Restantenetat 2020.

06. Einnahmeposten des Jahres 2020

Schöffe Michels erklärt, dass es sich bei den Einnahmeposten des Jahres 2020 um eine Summe von insgesamt 29,2 Millionen € handele. Zudem hebt er die Gewerbesteuer von 4,4 Millionen € hervor. Beim „fonds de dotation globale



PAP „rue des Romains / rue de Mamer“

des communes“ liege man bei 24,4 Millionen €. Hierzu sei zu sagen, dass man mehr eingenommen habe als im berichtigten Haushalt 2020 vorgesehen war. Bei der Gewerbesteuer habe man 320.000 € mehr erhalten als ursprünglich vorgesehen, beim „fonds de dotation globale des communes“ seien es 1,3 Millionen €. Insgesamt spreche man von einem Betrag von 1,6 Millionen €.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

07. Friedhofskonzessionsvergabe des Jahres 2020

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass 19 neue Konzessionen im Jahr 2020 mit der Gemeinde bezüglich des Friedhofs geschlossen wurden, dies für eine Summe von insgesamt 5.150 €.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

08. Teilbebauungsplan „rue des Romains/rue de Mamer“: Genehmigung

Schöffe Michels erläutert, dass der Teilbebauungsplan (PAP), der sich an der Kreuzung „rue des Romains/ rue de Mamer“ befinde, eine Größe von 108,12 Ar habe und sich in einer sogenannten HAB-1 Zone befinde. Hier entstünden 27 Lose, auf denen 32 neue Wohneinheiten geplant seien, nämlich: 7 alleinstehende Einfamilienhäuser, 10 Doppelhäuser, 7 Reihenhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit 8 Wohnungen. Normalerweise müsse der Bauherr bei solchen Projekten 25% des Areals an die Gemeinde abtreten. In diesem Fall seien es aber nur 21,53%, was gleichbedeutend mit 23,28 Ar sei. Für die Differenz könne man eine Ausgleichsentschädigung beantragen, die allerdings im direkten Zusammenhang mit dem betreffenden PAP stehen

müsse. Hier wolle man dem Innenministerium vorschlagen, diese für den Bau einer zusätzlichen Vel’OH Station in der „rue du Kiem“ zu nutzen. Außerdem habe die „cellule d’évaluation“ den Wunsch geäußert, dass ein größerer Baum an den nördlichen Eingang des PAP gepflanzt werden solle. Man habe zudem vor, den östlich des PAP gelegenen Pfad als Spazierweg auszubauen und den bestehenden Spielplatz zu erweitern. Man hoffe, dass dieser Vorschlag vom Innenministerium angenommen werde.

Schöffe Michels führt weiter aus, dass das Projekt dem gesetzlich vorgeschriebenen 10% an sozialem Wohnungsbau Rechnung trage. Die ebenbesagten Wohnungen werden auf 4 Lose aufgeteilt.

Schöffe Michels erklärt weiter, dass man eine Stellungnahme der „cellule d’évaluation“ des Ministeriums mit 6 Anmerkungen erhalten habe und man 5 davon Rechnung trage und umsetzen werde. Außerdem habe man von privater Seite eine Beanstandung erhalten. Diese sei jedoch erst nach Ablauf der Frist eingegangen und könne dementsprechend nicht berücksichtigt werden.

Rat Caas fragt nach, ob der Bauherr nicht selbst verpflichtet sei, einen Spielplatz zu errichten, da es sich um über einen Hektar Landfläche handle? Er finde, dass die Ausgleichsentschädigung somit gut angelegt sei. Er habe noch eine allgemeine Anmerkung: wenn man voraussetze, dass eine doppelte Kanalisation bei den einzelnen Gebäuden errichtet werden müsse und diese dann einfach wieder an das zentrale Abwassersystem angeschlossen werde, empfinde er als Farce.

Schöffe Michels antwortet, dass der Bauherr nicht dazu verpflichtet sei. Außerdem grenze schon ein bestehender Spielplatz an diesen PAP, der noch ausgebaut werden könne. Betreffend Rat Caas' Frage zur Kanalisation könne

er sagen, dass sich der Bauherr an den Kosten beteilige. Dies würde in der Umsetzungsvereinbarung festgehalten werden.

Rat Miller fragt nach, warum bei den Flachdächern keine Begrünung vorgesehen sei. Könne man dies nicht vorschreiben? Vor allem bei starken Regenfällen könne sich dies als nützlich erweisen.

Bürgermeister Colabianchi hebt hervor, dass diesbezüglich keine Vorschriften bestünden.

Schöffe Michels fügt an, dass man den Bau eines großen Wasserauffangbeckens vorgesehen habe, so wie vom Wasserwirtschaftsamt ausgerechnet.

Rat Lux führt aus, dass sich dieses Projekt gut einfüge. Man könne von einer aufgelockerten Bauweise in diesem neuen Wohnviertel reden, die auch Freiraum zwischen den einzelnen Bauten lasse, was sicherlich positiv zu bewerten sei. Er sei auch mit der geplanten Erweiterung des Spielplatzes einverstanden.

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass man sicherlich dichter hätte bauen können, der aufgelockerte Aspekt dieses neuen Wohnviertels aber zur Wohnqualität beitrage.

Rat Ben Khedher gibt an, dass er zufrieden mit den Projekten sei, die über die Ausgleichsentschädigung finanziert werden sollen. Besonders erfreut zeigt er sich über die zusätzliche Vel'OH Station und den Ausbau des Spielplatzes.

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass es nicht mit dem Bau eines Spielplatzes alleine getan sei. Man müsse sich bewusst sein, dass solche Infrastrukturen nötig seien, jedoch auch Unterhalt kosten würden, der nicht zu unterschätzen sei. Alles in allem habe man in Bartringen über 30 Spielplätze zu pflegen, die die Wohnviertel lebendig machen und die Lebensqualität deutlich erhöhen.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

09. Gewöhnliche Zuschüsse für die ortsansässigen Vereine: Grundsatzentscheidung

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um die Regelung bezüglich der Zuschüsse an die ortsansässigen Vereine handele. Man arbeite hier an einer neuen Verordnung und die Vorbereitungen liefen bereits. Da aufgrund der Corona Pandemie nichts organisiert werden konnte, wolle man die Vereine nicht unter dieser Situation leiden lassen und ihnen auch in dieser Übergangsphase Gelder zukommen lassen. Der Schöffenrat schlage dem Gemeinderat vor, die gleiche Summe auszuzahlen wie im Jahr 2019 – allerdings vorab ohne Verdoppelung – und die Situation weiterhin im Auge zu behalten, um gegebenenfalls zusätzlich zu helfen.

Rat Caas gibt an, dass er es richtig finde, dass den Vereinen in Notlagen geholfen werde, allerdings müsse man trotz allem Grenzen setzen. Keiner solle über seine Verhältnisse leben, da es sich bei den Zuschüssen schließlich um öffentliche Gelder handele.

Bürgermeister Colabianchi antwortet, dass den Vereinen dies in den jeweiligen Generalversammlungen schon seit Jahren erklärt und ans Herz gelegt werde.

Rat Miller fügt hinzu, dass die meisten Vereine auch eine hervorragende Jugendarbeit leisten würden, was man auch belohnen sollte. Er fragt nach, ob die Vereine der Gemeinde bezüglich der Zuschüsse auch einen Abschlussbericht hätten zukommen lassen?

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass man eine Auflistung der laufenden Kosten von den Vereinen verlangt und diese auch erhalten habe. Auch der Erhalt der Zuschüsse sei an Bedingungen geknüpft gewesen, was den Vereinen bekannt gewesen sei. Die Zusammenarbeit laufe transparent und auf ehrlicher Basis.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

10. Nationaler Plan der Rettungsorganisation (CGDIS): Stellungnahme

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um den nationalen Plan der Rettungsorganisation (CGDIS) handele. Das Innenministerium habe darum gebeten, die diesbezügliche Stellungnahme bis zum 1. Juni 2021 einzureichen. Im Vorfeld habe man die dafür benötigte und äußerst umfangreiche Dokumentation erhalten, dies sowohl von Seiten des Ministeriums als auch vom CGDIS und dem Syvicol. Es gehe darum, eine sehr bedeutende und wichtige Entscheidung zu treffen. Zuerst müsse aber wohl eine Bestandsaufnahme getätigt werden, um heraus zu finden wie die aktuelle Situation, in diesem Fall in Bartringen, sei. Außerdem gehe es darum, festzuhalten, was es hier für Besonderheiten gebe und worauf man ein größeres Augenmerk legen müsse.

Bürgermeister Colabianchi führt weiter aus, dass es hauptsächlich darum gehe, dass im Notfall die angefragte Hilfe, sei dies der Rettungsdienst oder die Feuerwehr, innerhalb von 15 Minuten zur Stelle sein müsse, egal von welchem Ort im Land der Notruf getätigt werde. Auch wenn diese Zeitspanne in Bartringen nur zwischen 12 und 13 Minuten betrage, so wolle man sich dennoch wie gewohnt solidarisch mit den Gemeinden zeigen, bei denen dies noch nicht der Fall sei. Die Gemeinden müssten hier zusammenstehen und Einigkeit zeigen. Es sei wichtig, dass die gesamte Bevölkerung - jeder einzelne Bürger - im Notfall innerhalb einer Viertelstunde mit Hilfe rechnen könne. Jeder sei sich bewusst, dass das nicht kostenlos vonstattengehen könne. Die notwendige Infrastruktur müsse vorhanden sein, respektive errichtet werden, ebenso wie das benötigte Material. Vor allem aber müsse sichergestellt werden, dass man genügend Personal -sowohl technisch wie auch administrativ- habe, auch wenn genau dieses bei den Ausgaben immer den größten Kostenpunkt ausmache.

Des Weiteren erläutert Bürgermeister Colabianchi, dass man sich bewusst sei, dass dies teurer werde, allerdings sei man gewillt seinen Beitrag zu leisten. Man wolle diesen Prozess nicht bremsen, sondern wolle lediglich einige Bedenken äußern. So müssten die Voraussagen für Neuanstellungen genauer unter die Lupe genommen werden. Diese Zahlen könne man nicht pauschalisieren, sondern müsse man klar und deutlich belegen. Hier hätte man nämlich eine Diskrepanz zwischen den Zahlen, die bei Einreichung des Gesetzesentwurfs abgegeben worden seien, und der aktuellen Situation. Hier sei es vonnöten, dass sich alle Parteien noch einmal zusammensetzen, um klare Verhältnisse zu schaffen. Es sei auch schon zu ersten Gesprächen gekommen. Zusammenfassend hätte man also folgende Punkte zu beanstanden: 1. müsse man sich noch einmal Gedanken darüber machen, welchen Bedarf man an Personal habe; 2. auch wenn in diesem Zusammenhang professionelle Helfer eingestellt würden, so dürfe man die Freiwilligen nicht vergessen, die über Jahre hinweg gute und wertvolle Arbeit geleistet hätten. Hier solle versucht werden, diese in die professionelle Wehr zu integrieren. Die existierende Identifikation mit der Bevölkerung und den Gemeinden könne nur über diesen Weg erhalten werden. Auch solle die freiwillige Arbeit weiter entlohnt werden, beispielsweise sei auch die Rede von zusätzlichen Urlaubstagen im Falle des freiwilligen Dienstes. Auch solle daran gedacht werden, die Gemeinden beziehungsweise die Arbeitgeber zu entschädigen, die Personal für diesen Dienst freistellten. Zudem solle weiterhin an der wichtigen und nützlichen Zusammenarbeit zwischen Staat, Gemeinden und CGDIS festgehalten werden.

Abschließend fasst Bürgermeister Colabianchi zusammen, dass die Gemeinde Bartringen solidarisch voll und ganz hinter dieser Idee stehe, wohlwissend, dass man hierfür mehr Geld bezahlen müsse, aber mit der Überzeugung, dass dieses richtig angelegt ist.

Rat Lux gibt an, dass man sich mit einem solchen Plan auf dem richtigen Weg befinde. Er finde es trotz allem wichtig, dass der Bürgermeister und auch der Gemeinderat hier nicht außen vorgelassen würden, besonders da es sich bei Bartringen um eine SEVESO-Gemeinde handle. Des Weiteren sei es eine entscheidende Frage, wie die Organisation zwischen den einzelnen Wehren ablaufen solle. Auch sei er dafür, weiterhin die Jugendarbeit der hiesigen Wehr zu fördern und zu unterstützen. Er befürworte außerdem eine enge und rege Beteiligung des Schöffenrates an diesbezüglichen Entscheidungen.

Rat Caas gibt an, dass seiner Meinung nach diese Reform sehr gut organisiert sei und die Gemeinden auch ein großes Mitspracherecht hätten. Auch wenn er sich bewusst sei, dass dies nicht ohne Unkosten vorstatten gehen könne, so sei er doch für diese Reform und finde, dass die Gemeinde Bartringen ihren Beitrag leisten könne und müsse. Zudem wolle er die über viele Jahre geleistete, gute Arbeit der Wehr Bartringen/Strassen loben.

Rat Miller führt aus, das vorliegende Dokument zeige ganz klar, dass man sich auf dem richtigen Weg befinde. Hier sei aber auch ganz klar die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips von Nöten und die Gemeinden, die bereits eine gute Anbindung an das bestehende Rettungsnetz hätten, sich solidarisch mit denen zeigen sollen, bei denen dies momentan nicht der Fall sei. Auch seine Partei stehe hinter diesem Konzept und man sei sich der Kosten bewusst. Außerdem sei es wichtig, die Freiwilligenarbeit zu würdigen und mit einzubeziehen.

Die Stellungnahme wird einstimmig angenommen.

11. Beratende Kommissionen: Ersetzen von Mitgliedern

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass aufgrund des Austritts von Jean-Claude Frantz als auch von Jessy Krier aus verschiedenen Kommissionen diese Posten neu zu besetzen seien.

So wird Mike Scholtes (mit einer Gegenstimme) den freien Posten in der Mietkommission übernehmen. Nadine Philippe (9 Stimmen), bei 2 Stimmen für Lin Wang, übernimmt den freien Posten in der Schulkommission. Yann Gaasch (einstimmig) übernimmt den Posten in der Kommission Natur und Umwelt, Christophe Jost (einstimmig) den in der Jugendkommission. Des Weiteren wird die Klimapakt Kommission durch Youri De Smet (einstimmig) vervollständigt.

Bürgermeister Colabianchi bedankt sich bei den scheidenden Mitgliedern für ihren Einsatz.

12. Les Centres pour Personnes Âgées der Gemeinde Bartringen: Ersetzen eines Mitglieds

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass aufgrund des unerwarteten Ablebens von Pierre Schneider dessen Posten neu zu besetzen sei. Er wolle in diesem Zusammenhang im Namen des Schöffen- und Gemeinderates der Familie des Verstorbenen sein aufrichtiges Beileid ausdrücken.

Der Gemeinderat ernennt Fernand Fischer einstimmig auf diesen Posten.

13. Finanzielle Hilfen im Rahmen der COVID-19 Krise

Rat Braun verlässt den Saal.

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass es sich bei diesem Punkt zum wiederholten Mal um die finanziellen Hilfsleistungen während der Corona Krise handle. So verzichte man auf die Miete, falls die Betriebe gezwungen seien zu schließen, respektive in ihrer Tätigkeit sehr eingeschränkt seien. Diese Maßnahme habe man nun bis zum 15. Mai 2021 verlängert.

Auch die lokale Tanzschule werde bis zu diesem Datum von einer Mietminderung von 50% profitieren, da diese durch die Auflagen auch weiterhin nur stark reduziert arbeiten könne.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

14. Provisorische Schulorganisation des Jahres 2021/2022 der „Regional Museksschoul Westen“ in der Gemeinde Bartringen

Rat Weirich führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die provisorische Schulorganisation der Musikschule in Bartringen handle. Für das Jahr 2021/2022 rechne man mit 287 Schülern im Einzelunterricht, und im Gruppenunterricht, sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene, rechne man mit 120 Schülern, die auf 12 Klassen verteilt würden. Im Musikunterricht, hier ohne die Schüler der Europaschule, rechne man mit 227 Schülern, die auf 26 Klassen aufgeteilt würden. Im Fundamentalunterricht bestehe auch für das nächste Schuljahr großes Interesse an der gemeinsamen Arbeit mit der Musikschule, diesmal liege der Schwerpunkt auf Musicals.

Rat Weirich erläutert, dass er auch noch kurz auf die Finanzen zu sprechen kommen wolle. Da die Kurse unterschiedlich lang dauern würden, werde hier pro Minute verrechnet und man habe somit 13.640 Minuten Unterricht für das nächste Schuljahr vorgesehen. Hiervon würden aber nur rund 13.037 Minuten Unterricht der Gemeinde Bartringen verrechnet werden, da auch Schüler aus anderen Gemeinden sich hier eingeschrieben hätten. Der Haushalt der Musikschule Bartringen liege für das nächste Jahr bei insgesamt 1.135.349 €, hier hätte man aber die 7 Klassen der Europaschule mit einbezogen. Man habe eine Preiserhöhung von 0,48% im Vergleich zu diesem Jahr. Es handle sich hier, wie bereits gesagt, nur um Vorhersagen. Die Einschreibungen liefen von Mitte Mai bis Mitte Juni, somit könne man erst im Herbst endgültige Zahlen vorlegen.

Rat Weirich möchte zudem noch angeben, dass der Staat die Gemeinde Bartringen für das Schuljahr 2019/2020 mit einer Subvention von 615.785,59 € unterstützt habe.

Bürgermeister Colabianchi bedankt sich bei Rat Weirich für diese präzisen und detailreichen Ausführungen, in denen klar ersichtlich geworden sei, dass die Musikschule - eine Initiative der Gemeinde Bartringen - ein voller Erfolg sei, was die Zahlen der Einschreibungen mehr als belegen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

15. Aufteilung einer Parzelle gelegen in Bartringen, rue Hetzelt, in 2 Lose

Schöffe Michels führt aus, dass es um eine Parzelle gehe, die in 2 Lose aufgeteilt werden solle. Diese befinde sich in der rue Hetzelt. Hier sollen 2 Einfamilienhäuser gebaut werden.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

16. Wärmeversorgungsvertrag: Genehmigung

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um einen Wärmeversorgungsvertrag eines neuen Kunden des BHKW handele.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

17. Gemeinsames Sozialamt in Mamer: Konvention 2021 und Nachtrag zur Konvention 2020: Genehmigung

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass es sich hier um die Konvention für das Jahr 2021 handele. Diese regle die Zusammenarbeit der 3 Partner, sprich dem Sozialamt, dem Staat und der Gemeinde.

Zudem möchte Bürgermeister Colabianchi noch einen Nachtrag zur Konvention des Jahres 2020 erläutern. So werden der Gemeinde Bartringen noch 5.260 € zurückgezahlt.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

18. Bestätigung einer Notfall-Verkehrsregelung

Rat Demuyser führt aus, dass aufgrund von Anschlussarbeiten in der rue du Sellier sowie in der rue am Pesch jeweils die Straßen gesperrt und Parkplätze blockiert werden müssten.

Der Gemeinderat nimmt diese Notfall-Verkehrsregelung einstimmig an.

Ende der Sitzung: 11.10 Uhr



PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 10 MAI 2021 À 08H30

Présents :

DP

Frank COLABIANCHI (bourgmestre)
Monique SMIT-THIJS (échevine)
Patrick MICHELS (échevin)
Frank DEMUYSER (conseiller)
Marc LANG (conseiller)
Youri DE SMET (conseiller)
Gordon BRAUN (conseiller)

CSV

Carlo LUX (conseiller)
Guy WEIRICH (conseiller)

LSAP

Fernand CAAS (conseiller)

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (conseiller)
Roger MILLER (conseiller)

Georges FRANCK, secrétaire

Excusé(e) : Marie-France BEMTGEN-JOST (CSV/conseillère)

Ordre du jour

En séance ouverte :

01. | Désignation d'un local pour les réunions du conseil communal

En séance à huis clos :

02. | Service d'éducation et d'accueil : nomination
03. | Personnel communal : promotion d'un rédacteur

En séance ouverte :

04. | Informations et correspondance
05. | État des restants 2020 : approbation
06. | Titres de recettes - exercice 2020
07. | Concessions au cimetière de Bertrange - année 2020

08. | Projet d'aménagement particulier « rue des Romains/rue de Mamer » : approbation
09. | Subsidés ordinaires à allouer aux associations locales : décision de principe
10. | Plan national d'organisation des secours (CGDIS) : avis
11. | Commissions légales et consultatives : remplacement de membres
12. | Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange : remplacement d'un membre
13. | Aides financières dans le cadre de la crise COVID-19
14. | Regional Museksschoul Westen : organisation scolaire provisoire 2021/2022 des cours de musique de la commune de Bertrange
15. | Lotissement d'une parcelle sise à Bertrange, rue Hetzelt, en 2 lots
16. | Contrat de fourniture de chaleur : approbation
17. | Office social commun Mamer : convention 2021 et avenant à la convention 2020 - approbation
18. | Confirmation d'un règlement de circulation d'urgence



En séance ouverte :

01. Désignation d'un local pour les réunions du conseil communal

M. le bourgmestre Colabianchi souhaite la bienvenue aux conseillers communaux dans la salle des fêtes rénovée du Centre Atert. La loi prévoit que le nouveau local où doivent se tenir les réunions du conseil communal en raison de la pandémie fasse l'objet d'un vote du conseil communal.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

En séance à huis clos :

02. Service d'éducation et d'accueil : nomination

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

03. Personnel communal : promotion d'un rédacteur

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance ouverte :

04. Informations et correspondance

M. le bourgmestre Colabianchi indique qu'il a été procédé en séance à huis clos à la nomination de Mme Sabrina Airoidi, tandis que Mme Nadine Schmit a été promue du grade 11 au grade 12.

En outre, M. le bourgmestre Colabianchi expose ce qui suit :

- La commune a reçu des vœux de Pâques de la part de sa commune amie de Vaudrevange.
- Le collège des bourgmestre et échevins a annulé, cette année encore, la rencontre avec la commune jumelée italienne de Santa Maria Nuova en raison de la pandémie.
- Les responsables de la commune jumelée ont exprimé leurs remerciements pour le mobilier du Centre Atert, dont il leur a été fait cadeau du fait de sa rénovation.
- La commune a reçu le bilan de la collecte Valorlux. La moyenne nationale de la collecte est de 18,14 kg/an et par habitant. Bertrange enregistre toutefois une moyenne supérieure, à savoir 19,48 kg/an et par habitant.
- La commune affiche également d'excellents chiffres pour l'année 2020 enregistrés auprès du syndicat pour l'hygiène publique SICA. La moyenne nationale est de 154 kg/an de déchets résiduels par personne. À Bertrange, par contre, cette moyenne n'atteint que 139 kg/an de déchets résiduels par personne.
- Il s'y ajoute qu'on s'est vu remettre le premier exemplaire du « Mäin éischt Null-Offall Buch », également à l'initiative du SICA. Cet ouvrage est destiné aux enfants du cycle 3.

- La quantité de marchandises retirées auprès de la boutique « Second Hand » du centre de recyclage a atteint environ 13 tonnes au mois de mars et 11,5 tonnes en avril, ce qui témoigne d'un succès remarquable. Ces 2 derniers mois, environ 3 500 personnes ont été recensées par mois sur le site du SICA.
- La commune dispose également des chiffres relatifs au service de bus à la demande Berti. En novembre 2020, mois de lancement, le nombre de passagers était de 200, chiffre qui est passé à 248 en décembre 2020, à 321 en janvier 2021, à 379 en février, pour atteindre 472 passagers au mois de mars. Le succès généralisé de ce service ne fait donc aucun doute.
- Le service de taxis vers les centres de vaccination a lui aussi bénéficié d'une grande popularité. À ce jour, il a répondu à 232 demandes. D'autres s'y ajouteront lors de la seconde vaccination. Selon toutes probabilités, le service pourrait en fin de compte assurer plus de 300 courses.
- Le service « Repas sur roues » connaît lui aussi une augmentation constante de sa clientèle, ce après le changement de fournisseur. En septembre de l'année dernière, ce service a enregistré 461 commandes, en octobre celles-ci étaient au nombre de 439. Au mois de mars de cette année, les commandes ont doublé, atteignant le nombre de 857, puis de 856 au mois d'avril. Les clients de cette prestation de service ont été unanimes à saluer l'excellente qualité des repas.
- Il y a lieu de mentionner brièvement le festival Bayota 2021. Bien que l'édition de cette année ait dû se dérouler dans des conditions difficiles, elle a néanmoins reçu un bon accueil auprès des jeunes. Ce sujet sera abordé plus en détail lors d'une prochaine réunion du conseil communal.
- La première édition du « nouveau » marché de Bertrange a été organisée sous la responsabilité de l'association des marchés. Il s'agissait du coup d'envoi de la tenue d'un marché attractif bimensuel à Bertrange.
- Les nouvelles au sujet du Pacte Nature sont très positives. Après s'être vu décerner le label en qualité de l'air, la commune de Bertrange a également pu atteindre une excellente seconde place dans le Pacte Nature.
- Le collège des bourgmestre et échevins a conclu une convention avec « Médecins Sans Frontières » pour une durée d'un an, permettant à cette association de présenter son activité à la commune et de donner un aperçu des différentes utilisations des dons financiers récoltés. Une action qui s'avère fort intéressante et susceptible d'être prolongée.
- En sa qualité de centre de distribution le plus important du pays, la commune de Bertrange prend également une part active à la distribution de tests rapides aux entreprises. Cette distribution s'étend du 17 au 29 mai 2021.

Le nombre de résidents s'élève à ce jour à 8 566 habitants.

La trésorerie s'élève à un peu plus de 34 millions €.

05. État des restants 2020 : approbation

M. le conseiller Lang expose qu'un montant de 43 113,41 € fait défaut à ce jour dans les caisses du receveur communal, dont 42 283,97 € sont en voie de recouvrement. Le montant de 829,44 € fait également l'objet d'une décharge. Il s'agit là d'un montant inférieur à celui des années précédentes. Toujours est-il que le receveur communal n'a pas dû procéder à autant de sommations cette année. Quoi qu'il en soit, le travail presté a été exemplaire.

Le conseil communal approuve à l'unanimité l'état des restants 2020.

06. Titres de recettes - exercice 2020

M. l'échevin Michels explique que les titres de recettes pour l'exercice 2020 s'élèvent à un total de 29,2 millions €. Il fait en outre état de l'impôt

commercial à hauteur de 4,4 millions €. Quant au fonds de dotation globale des communes, un montant de 24,4 millions € a été enregistré. Il y a lieu de mentionner à ce sujet que les recettes ont dépassé le montant prévu dans le budget 2020 révisé. L'impôt commercial perçu a rapporté 320 000 € de plus que prévu, le fonds de dotation globale des communes quant à lui 1,3 million €. Il s'agit au total d'un montant de 1,6 millions €.

Le conseil adopte ce point à l'unanimité.

07. Concessions au cimetière de Bertrange - année 2020

M. le bourgmestre Colabianchi expose qu'il a été conclu 19 nouvelles concessions funéraires en 2020 avec la commune, ce pour un montant total de 5 150 €.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

08. Projet d'aménagement particulier « rue des Romains/rue de Mamer » : approbation

M. l'échevin Michels expose que le projet d'aménagement particulier (PAP), sis au croisement « rue des Romains/rue de Mamer », présente une superficie de 108,12 ares et se trouve dans une zone dite HAB-1. Il y sera créé 27 lots, sur lesquels il est projeté de construire 32 nouvelles unités d'habitation, à savoir : 7 maisons unifamiliales, 10 maisons jumelées, 7 maisons mitoyennes et un immeuble à 8 appartements. En règle générale, le maître d'ouvrage serait tenu de céder pour de tels projets 25 % du terrain à la commune. En l'espèce, il ne s'agit que de 21,53 %, ce qui correspond à 23,28 ares. Pour la différence, il serait possible d'exiger une indemnité compensatoire, laquelle devrait toutefois avoir directement trait audit PAP. Dans ce contexte, il est envisagé de proposer au ministère de l'Intérieur d'affecter cette surface à une station Vel'OH supplémentaire dans la rue du Kiem. Par ailleurs, la cellule d'évaluation aurait exprimé le souhait de faire planter un grand arbre à l'entrée nord du PAP. Il est en outre envisagé d'aménager le sentier situé à l'est du PAP en chemin de promenade et d'élargir la plaine de jeux existante. Il est à espérer que cette proposition sera approuvée par le ministère de l'Intérieur.

Et M. l'échevin Michels précise en outre que ledit projet tient compte des 10 % de logements sociaux légalement prescrits. Ces logements seront répartis sur 4 lots.

M. l'échevin Michels expose ensuite que la commune a reçu un avis de la cellule d'évaluation du ministère comportant 6 observations, dont 5 seront prises en compte et mises en œuvre. En outre, la commune a reçu une réclamation en provenance d'un particulier. Étant donné toutefois que cette réclamation n'a été reçue qu'après expiration du délai imparti, elle ne pourra pas être prise en considération.

M. le conseiller Caas demande si le maître d'ouvrage n'est pas tenu d'aménager lui-même une plaine de jeux, alors qu'il s'agit d'un terrain de plus d'un hectare ? Il estime que ce serait une manière judicieuse d'investir l'indemnité compensatoire. Il voudrait ajouter une autre remarque d'ordre général : l'exigence d'aménager une double canalisation pour les différents immeubles, pour ensuite la raccorder au système central d'évacuation des eaux usées, est une véritable farce à ses yeux.

M. l'échevin Michels répond que le maître d'ouvrage n'a pas d'obligation à cet égard. Qui plus est, il existe déjà une plaine de jeux contigüe à ce PAP, que l'on pourrait agrandir. Pour ce qui est de la question de M. le conseiller Caas

relative à la canalisation, il peut affirmer que le maître d'ouvrage participera aux frais afférents. Ce point sera stipulé dans la convention de mise en œuvre.

M. le conseiller Miller demande pourquoi il n'est pas prévu de végétaliser les toits plats. N'y aurait-il pas moyen de prescrire une telle végétalisation ? Cela pourrait s'avérer utile en cas de fortes intempéries.

M. le bourgmestre Colabianchi souligne qu'il n'existe pas de prescriptions en ce sens.

M. l'échevin Michels ajoute qu'il était prévu de construire un grand bassin de rétention d'eau, tel que calculé par l'Administration de la gestion de l'eau.

M. le conseiller Lux expose que le projet en question s'intègre parfaitement. Il s'agit d'un style de construction aéré dans ce nouveau quartier résidentiel, avec des espaces libres entre les différentes constructions, ce qui doit être vu de manière positive. Il approuve également l'extension prévue de la plaine de jeux existante.

M. le bourgmestre Colabianchi déclare que l'on aurait certes pu construire de manière plus compacte, mais que l'aspect aéré de ce nouveau quartier résidentiel contribue à la qualité de l'habitat.

M. le conseiller Ben Khedher indique approuver les projets susceptibles d'être financés par le biais de l'indemnité compensatoire. Il apprécie tout particulièrement la station Vel'OH supplémentaire et l'extension de la plaine de jeux.

M. le bourgmestre Colabianchi explique qu'il ne suffit pas de prévoir la construction d'une aire de jeux. Il faut être conscient du fait que, tout en étant nécessaires, de telles infrastructures nécessitent de l'entretien qu'il ne faudrait pas négliger. Sur le territoire de Bertrange, il existe plus de 30 aires de jeux à entretenir qui animent les quartiers résidentiels et en améliorent nettement la qualité de vie.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

09. Subsidés ordinaires à allouer aux associations locales : décision de principe

M. le bourgmestre Colabianchi explique que ce point concerne la réglementation des subsidés alloués aux associations locales. L'élaboration d'un nouveau règlement est en cours et le travail préparatoire afférent est déjà engagé. Étant donné que la pandémie a empêché toute organisation de leur part, il a été décidé de ne pas trop les faire souffrir de cette situation et de leur verser des fonds également dans cette phase transitoire. Le collège des bourgmestres et échevins propose au conseil communal de verser le même montant qu'en 2019 – ce toutefois à titre liminaire sans le doubler – et de continuer à surveiller la situation pour leur fournir, le cas échéant, un soutien supplémentaire.

M. le conseiller Caas déclare qu'il approuve certes la nécessité de soutenir les associations dans des situations de crise, mais qu'il y a toutefois lieu de fixer des limites. Personne ne doit vivre au-dessus de ses moyens, alors que les subsidés en question sont prélevés sur les fonds publics.

M. le bourgmestre répond que cela est expliqué et instamment recommandé aux associations lors des assemblées générales respectives depuis des années.

M. le conseiller Miller ajoute que la plupart des associations fournissent un excellent travail socio-éducatif, ce qui mérite d'être récompensé. Il demande

si les associations de la commune ont fait parvenir un rapport de clôture relatif aux subsides.

M. le bourgmestre Colabianchi explique que les associations doivent fournir une liste de leurs frais courants, ce qu'elles ont fait. L'octroi des subsides était lui aussi lié à certaines conditions, ce dont les associations étaient informées. La collaboration se déroule de manière transparente et sur une base honnête.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

10. Plan national d'organisation des secours (CGDIS) : avis

M. le bourgmestre Colabianchi indique que ce point concerne le plan national d'organisation des secours (CGDIS). Le ministère de l'Intérieur a demandé de soumettre l'avis afférent avant le 1^{er} juin 2021. La commune a reçu au préalable la documentation fort volumineuse nécessaire à cet effet, ce tant de la part du ministère que de celle du CGDIS et du Syvicol. L'objectif est d'arrêter une décision particulièrement significative et importante. Il convient toutefois, dans un premier temps, de dresser un inventaire permettant de cerner la situation actuelle à Bertrange. Par ailleurs, il importe de déterminer quelles sont les particularités de la commune et les points qui méritent une attention particulière.

M. le bourgmestre Colabianchi poursuit qu'il s'agit pour l'essentiel du fait qu'en cas d'urgence, le secours demandé, qu'il s'agisse du service ambulancier ou des sapeurs-pompiers, soit sur place en 15 minutes, indépendamment du lieu de provenance de l'appel d'urgence. Même si ce délai n'est que de 12 à 13 minutes à Bertrange, il faut comme toujours faire preuve de solidarité avec les communes pour lesquelles ceci n'est pas encore le cas. Il importe que les communes s'épaient et se montrent unies. Il est primordial que toute la population – chaque citoyen – puisse compter en cas d'urgence sur un secours dans le prochain quart d'heure. Nous savons tous que ceci ne peut être réalisé sans frais. Cela signifie qu'il faut disposer de l'infrastructure nécessaire, voire la créer, de même que du matériel requis à cet effet. Mais avant tout, il faut s'assurer de disposer d'un personnel suffisant – tant technique qu'administratif – tout en sachant que c'est lui qui engendre toujours le poste de frais le plus important parmi les dépenses.

M. le bourgmestre Colabianchi ajoute que la commune est parfaitement consciente de l'envergure de ces frais, mais qu'elle désire apporter sa contribution. L'intention n'est pas de freiner ce processus, mais uniquement d'exprimer certaines préoccupations. Ainsi, il faudrait examiner de plus près les prévisions pour les prochaines embauches. Ces chiffres ne peuvent pas être forfaitisés, mais doivent être étayés de manière claire et précise. Il existe en effet une divergence entre les chiffres fournis lors de la soumission du projet de loi et la situation actuelle. Il est donc indispensable que toutes les parties se réunissent pour clarifier la situation. Des premiers entretiens ont déjà eu lieu. En résumé, il y aurait donc lieu de souligner les points suivants : 1. il faut réfléchir aux besoins réels en personnel ; 2. même si l'on embauchait dans ce contexte des professionnels, il ne faut pas oublier les volontaires qui, durant de nombreuses années, ont fourni un travail impeccable et précieux. Il faudrait donc essayer de les intégrer dans l'équipe professionnelle. Il s'agit là de la seule façon de maintenir l'identification existante avec les habitants et les communes. Aussi devrait-on continuer à récompenser le travail volontaire, par exemple en envisageant des journées de congé supplémentaires en cas de prestation de travail volontaire. Il faudrait également songer à indemniser les communes, voire les employeurs, qui dispensent du personnel de leur travail pour ce service. Par ailleurs, il ne faut pas non plus négliger la collaboration importante et utile entre l'État, les communes et le CGDIS.

Ensuite, M. le bourgmestre Colabianchi résume que la commune de Bertrange se solidarise entièrement avec cette idée, tout en sachant qu'elle devra déboursier davantage d'argent, mais avec la conviction que cet argent sera investi judicieusement.

M. le conseiller Lux constate qu'avec ce plan, la commune se trouve sur la bonne voie. Il estime toutefois qu'il est important que le bourgmestre et le conseil communal soient intégrés dans ces réflexions, ce surtout en raison du fait que Bertrange est une commune SEVESO. Une autre question décisive à résoudre sera le déroulement de l'organisation entre les différents services de secours. Ainsi préconise-t-il de continuer à promouvoir et à soutenir le travail des jeunes auprès des services de secours de la commune. Il se prononce également en faveur d'une participation étroite et active du collège des bourgmestre et échevins aux décisions en la matière.

M. le conseiller Caas déclare qu'à son avis, cette réforme est parfaitement organisée et que les communes disposent également d'un important droit de regard. Tout en étant conscient que ces projets ne pourront pas être réalisés sans frais, il se prononce en faveur de cette réforme et estime que la commune de Bertrange peut et doit y apporter sa contribution. Par ailleurs, il tient à exprimer ses louanges aux services de secours de Bertrange/Strassen pour l'excellent travail fourni durant de nombreuses années.

M. le conseiller Miller expose que le document à disposition prouve clairement que la commune se trouve sur la bonne voie. Il ne faut toutefois pas négliger l'application du principe de subsidiarité, et il est indispensable que les communes déjà bien desservies par le réseau de secours existant se montrent solidaires avec celles qui ne le sont pas à l'heure actuelle. Son parti appuie également ce projet et est conscient des frais qui y sont liés. Il importe en outre de tenir compte des volontaires et de les intégrer à ce projet.

Cet avis est approuvé à l'unanimité.

11. Commissions légales et consultatives : remplacement de membres

M. le bourgmestre Colabianchi déclare qu'en raison de la démission de Jean-Claude Frantz de même que de Jessy Krier de différentes commissions, il y a lieu de procéder à de nouvelles nominations à ces postes.

Mike Scholtes (avec une voix contre) reprendra donc le poste vacant à la Commission des loyers. Nadine Philippe (9 voix), contre 2 voix pour Lin Wang, occupera le poste vacant à la Commission scolaire. Yann Gaasch (unanimité) intègre le poste à la Commission Nature et Environnement, Christophe Jost (unanimité) celui à la Commission de la Jeunesse. La commission Pacte Climat quant à elle sera renforcée par Youri De Smet (unanimité).

M. le bourgmestre Colabianchi remercie les membres sortants pour leur dévouement.

12. Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange : remplacement d'un membre

M. le bourgmestre Colabianchi expose qu'en raison du décès inopiné de Pierre Schneider, son poste est à pourvoir. Dans ce contexte, il lui tient à cœur d'exprimer au nom du conseil communal et du collège des bourgmestre et échevins ses plus sincères condoléances à la famille du défunt.

Le conseil communal nomme à l'unanimité Fernand Fischer à ce poste.



13. Aides financières dans le cadre de la crise COVID-19

M. le conseiller Braun quitte la salle.

M. le bourgmestre Colabianchi explique que ce point concerne à nouveau les aides financières consenties durant la crise du Corona. Il s'agit par ce biais de dispenser les entreprises contraintes à la fermeture ou fortement restreintes dans leur activité du paiement de leur loyer. Cette mesure a été prolongée jusqu'au 15 mai 2021.

L'école de danse locale bénéficiera elle aussi jusqu'à cette date d'une réduction de loyer de 50 %, étant donné qu'elle ne peut travailler que de façon fort réduite en raison des restrictions actuelles.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

14. Regional Museksschoul Westen : organisation scolaire provisoire 2021/2022 des cours de musique de la commune de Bertrange

M. le conseiller Weirich expose que ce point concerne l'organisation scolaire provisoire de l'école de musique de Bertrange. Pour l'année 2021/2022, on s'attend à 287 élèves en enseignement individuel et à 120 élèves, adolescents et adultes confondus, en enseignement de groupe, répartis sur 12 classes. Pour les cours de musique, sans compter les élèves de l'École européenne, on s'attend à 227 élèves, répartis sur 26 classes. Dans l'enseignement fondamental, il existe également pour la prochaine année scolaire un vif intérêt à réaliser un travail commun avec l'école de musique, cette fois-ci axé sur les comédies musicales.

M. le conseiller Weirich déclare vouloir mentionner encore brièvement la question des finances. Étant donné que les différents cours sont de durée différente, le calcul devra se faire par minute, ce qui mène à 13 640 minutes de cours pour la prochaine année scolaire. Sur ce chiffre, seules 13 037 minutes de cours seront facturées à la commune de Bertrange, étant donné que des élèves en provenance d'autres communes s'y sont également inscrits. Le budget de l'école de musique de Bertrange s'élève pour l'année prochaine à un total de 1 135 349 €, les 7 classes de l'École européenne étant toutefois incluses dans ce chiffre. Il s'opère une hausse de prix de 0,48 % par rapport à cette année. Il s'agit là, comme mentionné précédemment, uniquement de prévisions. Les inscriptions se feront de la mi-mai jusqu'à la mi-juin, de sorte que les chiffres définitifs ne pourront être soumis qu'à l'automne.

M. le conseiller Weirich voudrait ajouter que l'État a subventionné la commune de Bertrange pour l'année scolaire 2019/2020 avec un montant de 615 785,59 €.

M. le bourgmestre Colabianchi remercie M. le conseiller Weirich pour ces explications précises et détaillées, dont il appert clairement que l'école de musique – une initiative de la commune de Bertrange – est un succès indéniable, pleinement confirmé par le nombre d'inscriptions.

Le conseil adopte ce point à l'unanimité.

15. Lotissement d'une parcelle sise à Bertrange, rue Hetzelt, en 2 lots

M. l'échevin Michels indique qu'il est question du morcellement d'une parcelle en 2 lots. Elle est sise dans la rue Hetzelt. Il est envisagé d'y construire 2 maisons unifamiliales.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

16. Contrat de fourniture de chaleur : approbation

M. le bourgmestre Colabianchi déclare qu'il s'agit ici d'un contrat de fourniture de chaleur d'un nouveau client de la centrale de cogénération.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

17. Office social commun Mamer : convention 2021 et avenant à la convention 2020 - approbation

M. le bourgmestre Colabianchi déclare qu'il est question de la convention pour l'année 2021. Celle-ci régit la coopération entre les 3 partenaires, à savoir l'Office social, l'État et la commune.

M. le bourgmestre Colabianchi désire en outre fournir des explications concernant l'avenant à la convention pour l'année 2020. Il en résulte un remboursement de 5 260 € à la commune de Bertrange.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

18. Confirmation d'un règlement de circulation d'urgence

M. le conseiller Demuyser indique qu'en raison de travaux de raccordement dans la rue du Sellier de même que dans la rue am Pesch, il faudra barrer ces rues et les places de stationnement.

Le conseil communal approuve ce règlement de circulation d'urgence à l'unanimité.

La séance est levée à 11h10.

MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD AT 08.30 A.M. ON 10 MAY 2021

Present:

DP

Frank COLABIANCHI (Mayor)
Monique SMIT-THIJS (Alderwoman)
Patrick MICHELS (Alderman)
Frank DEMUYSER (Councillor)
Marc LANG (Councillor)
Youri DE SMET (Councillor)
Gordon BRAUN (Councillor)

CSV

Carlo LUX (Councillor)
Guy WEIRICH (Councillor)

LSAP

Fernand CAAS (Councillor)

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (Councillor)
Roger MILLER (Councillor)

Georges FRANCK, secretary

Excused: Marie-France BEMTGEN-JOST (CSV/Councillor)

Agenda

In public session:

01. | Designation of a room for the meetings of the Municipal Council

In closed session (the public being excluded):

02. | Childhood education and care (SEA): appointment
03. | Municipal staff: promotion of a “rédacteur” [middle-ranking official]

In public session:

04. | Information and correspondence
05. | 2020 residual budget: approval
06. | Revenue items for 2020
07. | Cemetery concession award for 2020

08. | Special development plan “rue des Romains/rue de Mamer”: approval
09. | Ordinary subsidies for local associations: decision in principle
10. | National Rescue Organisation Plan (CGDIS): opinion
11. | Consultative committees: replacement of members
12. | Les Centres pour Personnes Âgées [residential homes for the elderly] of the municipality of Bertrange: replacement of a member
13. | Financial assistance in the context of the COVID-19 crisis
14. | Provisional school organisation for the year 2021/2022 of the “Regional Museksschoul Westen” in the municipality of Bertrange
15. | Division of a plot of land located in rue Hetzelt, Bertrange, into 2 lots
16. | Heat supply contract: approval
17. | Joint social welfare office in Mamer: 2021 convention and addendum to the 2020 convention: approval
18. | Confirmation of emergency traffic regulations



In public session:

01. Designation of a room for the meetings of the Municipal Council

Mayor Colabianchi welcomes the Councillors to the renovated ceremonial hall of the Centre Atert. By law, the new hall in which the Municipal Council meetings are to be held on account of the Corona pandemic must be approved by the Municipal Council.

The Municipal Council unanimously approves this item.

In closed session:

02. Childhood education and care (SEA): appointment

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

03. Municipal staff: promotion of a “rédacteur” [middle-ranking official]

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

04. Information and correspondence

Mayor Colabianchi states that, during the closed session, Ms Sabrina Airoldi was appointed and Ms Nadine Schmit was promoted from Grade 11 to Grade 12.

Furthermore, Mayor Colabianchi provides the following items of information:

- Easter greetings have been received from the partner municipality of Wallerfangen.
- The College of Aldermen has cancelled the meeting with the Italian partner municipality of Santa Maria Nuova again this year owing to the Corona pandemic.
- The partner municipality authorities have expressed their thanks for the furniture from the Centre Atert, which they had received as a result of the renovation of the centre.
- The balance of the Valorlux collection has been received. The national average of the collection was 18.14 kg per inhabitant per year. Bertrange, on the other hand, was above the average with 19.48 kg per inhabitant per year.
- Bertrange has also achieved excellent values in the Sica waste syndicate in 2020. The national average is 154 kg of residual waste per person per year. In Bertrange, this average is only 139 kg of residual waste per person per year.
- In addition, the first copy of the “Mäin éischt Null-Offall Buch” [My First Zero Waste Book] has been received, also an initiative of Sica. This is to be used for children in cycle 3.

- In the second-hand shop of the recycling centre, about 13 tonnes of goods were taken away in March and 11.5 tonnes in April. So this can definitely be regarded as a great success. Over the last two months, about 3 500 people per month have attended the Sica site.
- The figures of the Berti call-bus service are also available. In the starting month of November 2020, there were 200 passengers, in December 2020 as many as 248, in January 2021 321, in February 379 and in March 472. This clearly shows that this service is a resounding success.
- The vaccination taxi has also been very popular. To date, 232 enquiries calls have been received. More are still to come due to the second vaccination. It is expected that there will be more than 300 journeys.
- The number of customers for the “Meals on Wheels” service has also increased since the change of deliverer. Last year, 461 orders were placed in September and 439 in October. In March this year, the number of orders doubled to 857, and in April there were 856. All the customers of the service praise the excellent quality of the food.
- The subject of the 2021 Bayota Festival should be raised briefly. This year’s edition had to take place under difficult conditions, but had nevertheless gone down well with the young people. This topic would be discussed in more detail at one of the next Municipal Council meetings.
- The first edition of the “new” Bertrange market has taken place, under the responsibility of the market association. This has been the starting signal for an attractive market to take place in Bertrange every 14 days.
- There is good news about the Nature Pact. After receiving the air quality label, the municipality of Bertrange has now also achieved an excellent second place in the Nature Pact.
- The College of Aldermen has concluded a convention with the association “Doctors without Borders” for a period of one year. They can thus show their work in the municipality, as well as the various uses of the donations they receive. All in all, this is an interesting action that could be extended if necessary.
- The municipality of Bertrange is also intensively involved in the distribution of free rapid tests for businesses, as it is the largest distribution centre in the country. The distribution will take place from 17 to 29 May 2021.

The number of inhabitants currently amounts to 8 566 persons.

The cash balance stands at just over €34 million.

05. 2020 residual budget: approval

Councillor Lang explains that the municipal collector has not yet received €43 113.41, of which, however, €42 283.97 should be collected. A discharge for €829.44 is also to hand. This was less than in previous years. The municipal collector indeed had to issue fewer reminders this year. In any case, the work done is exemplary.

The Municipal Council unanimously approves the 2020 residual budget.

06. Revenue items for 2020

Alderman Michels explains that the revenue items for 2020 amounted to a total of €29.2 million. He also draws attention to the business tax of €4.4 million. The “fonds de dotation globale des communes” [global endowment fund for municipalities] amounts to €24.4 million. In this regard, it should be said that more revenue has been collected than had been foreseen in the amended 2020 budget. In the case of the business tax, €320 000 more has been received than originally forecast, and €1.3 million as far as the “fonds de dotation globale des communes” is concerned. Thus, in total, an amount of €1.6 million.



This agenda item is unanimously approved.

07. Cemetery concession award for 2020

Mayor Colabianchi states that 19 new concessions were concluded with the municipality in 2020 regarding the cemetery, for a total amount of €5 150.

The Municipal Council unanimously approves this item.

08. Special development plan “rue des Romains/rue de Mamer”: approval

Alderman Michels clarifies that the special development plan (PAP), located at the intersection of “rue des Romains/ rue de Mamer”, covers 108.12 ares and is located in a so-called HAB-1 zone. There will be 27 lots on which 32 new residential units are planned, namely: 7 single-family houses, 10 semi-detached houses, 7 terraced houses and one apartment building with 8 flats. Normally in the case of such projects, the developer would have to cede 25% of the site to the municipality. In this case, however, it is only 21.53%, which is equivalent to 23.28 ares. For the difference, compensation could be applied for, but it would have to be directly related to the PAP in question. Here, the municipality would like to propose to the Ministry of the Interior that it be used to construct an additional Vel'OH station in the “rue du Kiem”. In addition, the “cellule d'évaluation” has expressed the wish that a larger tree be planted at the northern entrance of the PAP. It is also proposed to convert the path to the east of the PAP to a walking path and to extend the existing playground. It is hoped that this proposal will be accepted by the Ministry of the Interior.

Alderman Michels goes on to say that the project takes into account the 10% of social housing required by law. This housing will be distributed over 4 lots.

Alderman Michels further explains that an opinion has been received from the “cellule d'évaluation” of the Ministry with 6 comments and that 5 of them would be taken into account and implemented. In addition, an objection has been received from a private party. However, this was received out of time and so could not be taken into account.

Councillor Caas asks whether the developer itself would not be obliged to build a playground, as an area of over one hectare of land is involved. He thinks that the compensation would be well invested in this way. He also has a general comment: if it is assumed that a double sewerage system has to be constructed for the individual buildings and this is then simply reconnected to the central sewage system, he feels that this is a farce.

Alderman Michels replies that the developer is not obliged to do so. In addition, an existing playground already borders this PAP, which could still be expanded. Regarding Councillor Caas' question about the sewage system, he can confirm that the developer will contribute to the costs. This will be stated in the implementation agreement.

Councillor Miller enquires why it is not planned to cover the flat roofs with greenery. Could this not be prescribed? This could be useful, especially during heavy rainfall.

Mayor Colabianchi stresses that there are no regulations in this regard.

Alderman Michels adds that the construction of a large water catchment basin is planned, as calculated by the Water Management Authority.

Councillor Lux points out that this project fits in well. One could speak of a loosened-up construction method in this new residential area, also leaving free space between the individual buildings, which is certainly to be assessed positively. He also agrees with the planned extension of the playground.

Mayor Colabianchi explains that it would certainly have been possible to build more densely, but that the loosened-up aspect of this new residential area will contribute to the quality of life of residents.

Councillor Ben Khedher states that he is satisfied with the projects to be funded through the compensation. He is particularly pleased with the additional Vel'OH station and the extension of the playground.

Mayor Colabianchi clarifies that building a playground alone is not enough. One must be aware that such infrastructures are necessary, but also entail maintenance costs, which should not be underestimated. All in all, there are more than 30 playgrounds to maintain in Bertrange, which make the residential areas lively and significantly increase the quality of life of residents.

This agenda item is unanimously approved.

09. Ordinary subsidies for local associations: decision in principle

Mayor Colabianchi explains that this item concerns the arrangements for subsidies to local associations. A new regulation is being drafted and preparations are already underway. As nothing could be organised owing to the Corona pandemic, the associations are not to be made to suffer from this situation and are to be provided with funds also during this transitional phase. The College of Aldermen proposes to the Municipal Council to pay out the same amount as in 2019 - but in advance without doubling it - and to continue to keep an eye on the situation in order to provide additional help if necessary.

Councillor Caas states that he thinks it is right that the associations are helped in emergency situations, but that limits have to be set in spite of everything. No one should live beyond their means, as the subsidies are, after all, public money.

Mayor Colabianchi replies that this has been explained to the associations in the respective general meetings for years and that they have been entrusted to take this to heart.

Councillor Miller adds that most of the associations are also doing excellent work with young people, which should be rewarded. He asks whether the associations have also sent the municipality a final report on the subsidies?

Mayor Colabianchi replies that a list of the running costs has been requested from the associations and has also been received. The receipt of the subsidies is also linked to conditions, of which the associations are aware. The cooperation is transparent and on an honest basis.

The Municipal Council unanimously approves this item.

10. National Rescue Organisation Plan (CGDIS): opinion

Mayor Colabianchi states that this concerns the National Plan of the Rescue Organisation (CGDIS). The Ministry of the Interior has asked for the relevant opinion to be submitted by 1 June 2021. They had received the necessary, extremely comprehensive documentation in advance, both from the Ministry and from CGDIS and Syvicol. It is a matter of making a very significant

and important decision. First of all, however, an inventory has to be made in order to find out what the current situation is, in this case in Bertrange. In addition, it would be important to note what special features there are here and what needs to be given more attention.

Mayor Colabianchi goes on to say that the main issue is that in an emergency, the requested help, be it the rescue service or the fire brigade, has to be there within 15 minutes, regardless of where in the country the emergency call is made from. Even if this time span is only between 12 and 13 minutes in Bertrange, he adds, they still want to show, as usual, solidarity with the municipalities where this is not yet the case. The municipalities have to stand together and show unity. It is important that the entire population - every single citizen - could count on help within a quarter of an hour in an emergency. Everyone is aware that this cannot be done free of charge. The necessary infrastructure has to be in place or put in place, as well as the necessary equipment. Above all, it must be ensured that there are enough staff - both technical and administrative - even though this is always the biggest cost item in the expenditure.

Mayor Colabianchi further explains that there is awareness that this would be more expensive, but there is a willingness to contribute. There is no intention to slow down the process, but only to express some concerns. For example, the forecasts for recruitment would need to be looked at more closely. These figures cannot be generalised, but have to be clearly substantiated. There is a discrepancy between the figures given when the draft law was submitted and the current situation. It is necessary for all parties to get together again in order to create clarity. Initial talks have already taken place. In summary, the following points are objected to: 1. it is necessary to think again about what the need for personnel is; 2. even if professional helpers are recruited in this context, one should not forget the volunteers who have done good and valuable work over the years. An effort should be made to integrate them into the professional fire brigade. The existing identification with the population and the municipalities can only be maintained in this way. Voluntary work should also continue to be remunerated, for example, there is talk of additional days of leave in the case of voluntary service. Consideration should also be given to compensating municipalities or employers who release staff for this service. Furthermore, the important and useful cooperation between the State, the municipalities and CGDIS should be maintained.

Finally, Mayor Colabianchi summarises that the municipality of Bertrange is fully behind this idea in a spirit of solidarity, knowing full well that more money would have to be paid for it, but with the conviction that it is well and properly invested.

Councillor Lux says that such a plan is the right approach. Nevertheless, he considers that it is important that the Mayor and the Municipal Council should not be left out, especially since Bertrange is a SEVESO municipality. Furthermore, it will be crucial to see what the organisation between the individual fire brigades should look like. He would also be in favour of continuing to promote and support the youth work of the local fire brigade. He furthermore stresses out the need for a close and active participation of the College of Aldermen in the related decisions.

Councillor Caas states that in his opinion this reform is very well organised and the municipalities also have a large say. Even though he is aware that this could not take place without expenditure, he is nevertheless in favour of this reform and feels that the municipality of Bertrange could and should make its contribution. He also wants to praise the good work done by the Bertrange/Strassen fire brigade over many years.

Councillor Miller explains that the document to hand clearly shows that the municipality is on the right track. However, the application of the principle of subsidiarity is clearly necessary and the municipalities that are already well integrated in the existing rescue network should show solidarity with those where this is currently not the case. His party would also support this concept and is aware of the costs. Furthermore, it is important to appreciate and include volunteerism.

The opinion is unanimously approved.

11. Consultative committees: replacement of members

Mayor Colabianchi clarifies that owing to the resignation of Jean-Claude Frantz and Jessy Krier from various committees, these positions have to be filled.

Thus Mike Scholtes (with one vote against) will take over the vacant post on the Rent Committee. Nadine Philippe (9 votes), with 2 votes for Lin Wang, will fill the vacancy in the School Committee. Yann Gaasch (unanimously) will serve on the Nature and Environment Committee and Christophe Jost (unanimously) on the Youth Committee. Furthermore, Youri De Smet (unanimously) will complete the Climate Pact Committee.

Mayor Colabianchi thanks the departing committee members for the work done by them.

12. Les Centres pour Personnes Âgées [residential homes for the elderly] of the municipality of Bertrange: replacement of a member

Mayor Colabianchi states that due to the unexpected death of Pierre Schneider, his position has to be filled. In this context, he wishes to express his sincere condolences to the family of the deceased on behalf of the College of Aldermen and the Municipal Council.

The Municipal Council unanimously appoints Fernand Fischer to this post.

13. Financial assistance in the context of the COVID-19 crisis

Councillor Braun leaves the room.

Mayor Colabianchi explains that this item concerns, yet again, the grant of financial assistance in the context of the coronavirus crisis. The municipality would be willing to forgo its entitlement to rent if the businesses concerned are forced to close or are very limited in their activities. This measure has now been extended until 15 May 2021.

The local dance school would also benefit from a 50% rent reduction, since it is only able, in the present conditions, to operate on a greatly reduced basis.

The Municipal Council unanimously adopts this item on the agenda.

14. Provisional school organisation for the year 2021/2022 of the "Regional Museksschoul Westen" in the municipality of Bertrange

Councillor Weirich points out that this item is about the provisional school organisation of the music school in Bertrange. For the year 2021/2022, 287 pupils are expected in individual lessons, and 120 pupils are expected in



rue Hetzelt

group lessons, both for young people and adults, distributed over 12 classes. In music lessons, not counting the pupils of the European School, 227 pupils are expected, divided into 26 classes. In primary education, there would also be great interest in joint work with the music school for the next school year; this time the focus would be on musicals.

Councillor Weirich explains that he also wants to briefly talk about the finances. Since the courses last for different lengths of time, they would be charged per minute and thus 13 640 minutes of lessons have been planned for the next school year. However, only 13 037 minutes of lessons would be charged to the municipality of Bertrange, as pupils from other municipalities have also enrolled. The budget of the Bertrange Music School for the next year would all in all be €1 135 349 euros, but this also includes the 7 classes of the European School. There is a price increase of 0.48% compared to this year. As already mentioned, these are only forecasts. Enrolments run from mid-May to mid-June, so final figures could only be presented in autumn.

Councillor Weirich wants to add that the State has supported the municipality of Bertrange with a subsidy of €615 785.59 for the 2019/2020 school year.

Mayor Colabianchi thanks Councillor Weirich for these precise and detailed explanations, which have clearly shown that the music school - an initiative of the municipality of Bertrange - is a complete success. This has been more than proven by the enrolment figures.

This agenda item is unanimously approved.

15. Division of a plot of land located in rue Hetzelt, Bertrange, into 2 lots

Alderman Michels explains that this item is about a plot of land that is to be divided into 2 lots. It is located in rue Hetzelt. Two single-family houses are to be built there.

This agenda item is unanimously approved.

16. Heat supply contract: approval

Mayor Colabianchi explains that this agenda item concerns a heat supply contract from a new customer of the combined heat and power plant.

This agenda item is unanimously approved.

17. Joint social welfare office in Mamer: 2021 convention and addendum to the 2020 convention: approval

Mayor Colabianchi states that this item concerns the convention for the year 2021. It regulates the cooperation of the 3 partners, i.e. the social welfare office, the State and the municipality.

In addition, Mayor Colabianchi wants to give further details about an addendum to the 2020 convention. Thus, the municipality of Bertrange would be repaid a further €5 260.

The Municipal Council unanimously approves this item.

18. Confirmation of emergency traffic regulations

Councillor Demuyser points out that due to connection work in rue du Seller as well as in rue am Pesch, the roads would have to be closed and parking spaces blocked.

The Municipal Council unanimously approves these emergency traffic regulations.

The meeting ends at 11.10 a.m.



AGENDA

Summer am Park | 17.07. – 12.09.2021

@ Park Central
Infos: www.bertrange.lu
Facebook: SummerAmPark

Bicherbus | 21.07.2021

Bibliothèque sur roues
@ rue Atert
vun 10.30 – 11.20 Auer

Bartrenger Maart | 21.07.2021

@ Plaz beim Schlass
vun 16.00 – 19.00 Auer

Picadilly on Tour | 31.07.2021

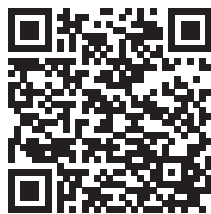
@ Parking Central
vun 15.30 – 18.00 Auer
Infos: www.picadilly.lu

Bartrenger Maart | 04.08.2021

@ Plaz beim Schlass
vun 16.00 – 19.00 Auer

Bartrenger Duerffest | 06. – 08.08.2021

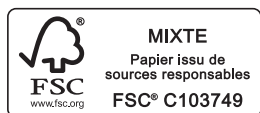
@ Parc Central



C o m m u n e d e B E R T R A N G E

2, beim Schloss · L-8058 Bertrange
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

www.bertrange.lu



Imprimé par Imprimerie Centrale

